

Das Feuchtbiotop Hagedornen ein Jahr nach dem Bau.



Stehende Kleingewässer gehören zu den besonders reichhaltigen Lebensräumen. Eine ganze Reihe von Pflanzen und auch etliche Tierarten haben sich an die stets wechselnden Feuchtigkeitsverhältnisse angepasst. Ursprünglich gab es im Eichwald viele feuchte Mulden und Senken. Um die Produktivität dieser stauenden Standorte zu steigern, wurden in der Vergangenheit häufig Entwässerungsgräben angelegt. Dadurch gingen viele feuchte Standorte verloren. Im Hagedornen, am südöstlichen Rand des Eichwalds, ist noch ein Rest eines solchen Feuchtgebiets vorhanden. Diese Fläche wurde im Winter 2001 ausgebaut, so dass ein kleiner Teich entstanden ist – ein Beitrag zur Erhöhung der ökologischen Vielfalt.

## Feuchtbiotop Hagedornen

## Burgergemeinde Büren a. A.

Von den total 2200 stimmberechtigten Einwohnern von Büren a. A. sind 330 oder 15 % Bürger. Heute sind noch 18 von den ehemals 29 Bürgergeschlechtern in Büren a. A. ansässig.

Die Burgergemeinde ist Eigentümerin von 121 Hektaren landwirtschaftlich genutztem Land sowie 487 Hektaren Wald. Die Landwirtschaftsfläche ist vollumfänglich verpachtet.

Der Wald ist in mehrere Flächen aufgeteilt. Der "Städtiberg" und der "Eichwald" am Südrand der Ortschaft machen dabei den Hauptteil, nämlich 405 Hektaren, aus. Für die Bewirtschaftung des Waldes führt die Burgergemeinde einen eigenen Forstbetrieb mit einem Revierförster als Betriebsleiter.

Die Wälder der Burgergemeinde erfüllen verschiedene Funktionen:

- Auf den ertragreichen Standorten spielt die **Holzproduktion** eine wichtige Rolle.
- Der Bürener Wald bietet **Lebensraum** für zahlreiche **Pflanzen** und wildlebende **Tiere**.
- Mehr als die Hälfte der Einwohner von Büren a. A. hält sich mindestens einmal pro Woche zur **Erholung** in den stadtnahen Wäldern auf.

Von besonderer Bedeutung für den Bürener Wald ist die mehr als **100-jährige Eichenwirtschaft**. Büren a. A. ist dadurch nicht nur in der Schweiz, sondern auch im benachbarten Ausland bekannt geworden. Da auf einer relativ grossen Fläche Eichen aller Altersklassen vertreten sind, kann von einer nachhaltigen Eichenwirtschaft gesprochen werden. Die Eichenwirtschaft ist im Leitbild des Forstbetriebs verankert.

Eine Besonderheit des Eichwalds in Büren a. A. ist die häufige Mischung der Eiche mit Rot- und Weissstannen. Rot- und Weissstanne durchwachsen aber mit der Zeit die Eichenkronen und müssen deshalb rechtzeitig entfernt werden.

Pflege in einem Eichenbestand



Im Eichwald ist jeder fünfte Baum eine Eiche. Dies ist keine Selbstverständlichkeit, denn das Schweizer Mittelland ist von Natur aus das Reich der Buche. Die Nachzucht der Eiche gelingt hier nur mit Hilfe des Menschen. Von der Jugend bis ins hohe Alter benötigt die Eiche relativ viel und regelmässige Pflege.

## Die Eiche in der Forstwirtschaft

## Dank an die Sponsoren

Der Eichwaldpfad konnte nur realisiert werden dank der grosszügigen Unterstützung durch folgende Einzelpersonen, Firmen und Institutionen:

- Amt für Wald des Kantons Bern, 3001 Bern
- co.dex production Ltd., 2500 Biel/Bienne
- Ehemalige Behördenmitglieder der Burgergemeinde Büren a. A.
- Ehrenbolger & Suter GmbH, Forstunternehmen, 4629 Fulenbach
- Forstbetrieb der Burgergemeinde Büren a. A.
- Gebr. Flury AG, Forstunternehmen, 4556 Steinhof
- Haus + Dekor, Innenausbau Kocher, 3294 Büren a. A.
- Heinz Peter Transporte, 4542 Luterbach
- Imperiali Bauunternehmung, 3294 Büren a. A.
- Lehmann Baumschulen AG, 3294 Büren a. A.
- Pan Bern, 3001 Bern
- Schlunegger-Kocher Transporte, 3294 Büren a. A.
- Stotzer Bau AG, Bauunternehmung, 3294 Büren a. A.
- UBS AG, Filialen 3294 Büren a. A. und 3250 Lyss

### Impressum

**Herausgeber und Bezugsquelle:**  
Burgergemeinde Büren a. A., Rathaus,  
3294 Büren a. A.

**Konzept und Text:**  
Pan Bern, 3001 Bern

**Gestaltung:**  
co.dex production Ltd., 2500 Biel/Bienne

**Titelbild:**  
Eichwald von Robert Zünd (1859). Das Original befindet sich im Kunstmuseum Luzern.

Büren a. A., Mai 2002

Die Eiche – ein besonderer Baum

Jahrhundert lang wurde die Eiche vor allem wegen ihrer Früchte geschätzt. Einerseits mästete man die Schweine mit Eichel, andererseits spielte die Eichel früher auch eine wichtige Rolle in der Ernährung des Menschen. Heute liefert die Eiche eines der wertvollsten einheimischen Nutzhölzer.

Bei der Stiel- und Traubeneiche sitzen die Eichelbecher an langen Stielen. Die Früchte der Traubeneiche wachsen traubig gehäuft am Zweig.



Weltweit gibt es ungefähr 450 verschiedene Eichenarten, die alle an ihrer typischen Fruchtform, der Eichel, erkennbar sind. In Büren a. A. kommen hauptsächlich Stiel- und Traubeneichen vor.

## Die Eiche – ein besonderer Baum

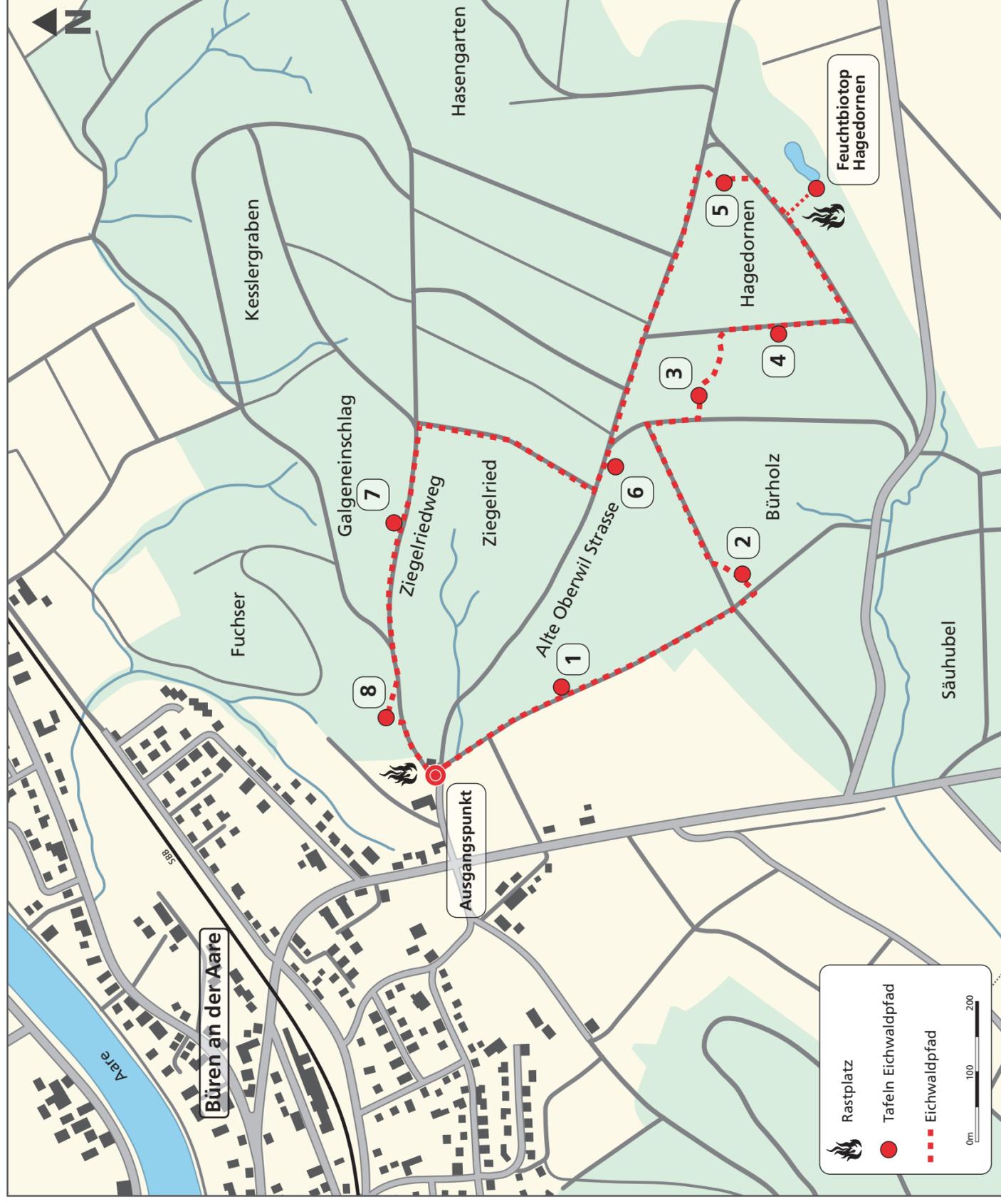


# Eichwaldpfad

Ein Rundgang durch den Bürener Wald

*"Wenn man eine Eiche pflanzt,  
darf man nicht die Hoffnung hegen,  
demnächst in ihrem Schatten zu ruhen."  
Antoine de Saint-Exupéry*

# Eichwaldpfad

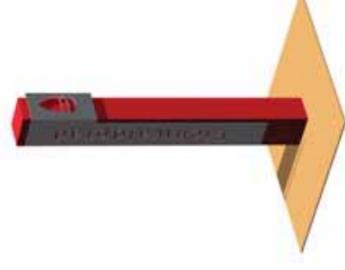


Mit dem "Eichwaldpfad" soll das Interesse für den Lebensraum Wald und seine Bewirtschaftung geweckt werden. Auf einem Rundgang mit acht Informationstafeln werden die Eiche und einige Besonderheiten der Eichenwirtschaft vorgestellt.

- Tafel 1:** Stiel- und Traubeneiche  
Biologische Merkmale der beiden Eichenarten
- Tafel 2:** Die Eiche – ein Baum für 1000 Lebewesen  
Die ökologische Bedeutung der Eiche
- Tafel 3:** Ohne Mensch kein Eichwald  
Allgemeines zur Eichenwirtschaft
- Tafel 4:** Kleine Eichen – grosse Sorgen  
Die Verjüngung von Eichwald
- Tafel 5:** Die Eiche – ein mystischer Baum  
Die Bedeutung der Eiche für den Menschen im Lauf der Jahrhunderte
- Tafel 6:** Geschichten aus dem Bürener Wald  
Besonderheiten der Eichenwirtschaft in Büren a. A.
- Tafel 7:** Eichen brauchen Pflege  
Forstliche Massnahmen im Eichwald
- Tafel 8:** Vielfältige Eichenprodukte  
Eichenprodukte aus Holz, Rinde und Früchten

Das Feuchtbiotop Hagedornen kann als kurzer Abstecher vom Waldpfad aus aufgesucht werden. Eine Tafel informiert über den Lebensraum Feuchtbiotop. Dort befindet sich auch ein Rastplatz mit Feuerstelle.

## Wegweiser und Tafel



Wegweiser entlang des Eichwaldpfads



Tafel mit Informationen zu Eiche und Eichenwirtschaft